

Pressemitteilung
Leipzig, 8. Juni 2010

Robert Schumanns Leipziger Netzwerk Sonderausstellung im Schumann-Jahr 2010

**Museum für Druckkunst Leipzig
6. Juni - 15. August 2010**

Das Jahr 2010 steht im Zeichen des 200. Geburtstages des großen Romantikers Robert Schumann (1810 – 1856). Die Ausstellung „Robert Schumanns Leipziger Netzwerk“, eine Kooperation des Schumann-Hauses Leipzig mit dem Museum für Druckkunst Leipzig, betrachtet Schumanns vielfältige Kontakte zu Verlegern, Komponisten und Interpreten während seines Aufenthaltes in Leipzig von 1828 bis 1844 und bietet einen Einblick in die verschiedenen Techniken des Notendrucks.

Als Robert Schumann 1828 aus Zwickau nach Leipzig zum Studium der Rechte kam, stieß er auf ein reges musikalisches Treiben in der Pleiße- und Stadt, dem damaligen europäischen Musikzentrum neben Wien und Paris. Schnell folgte er zunehmend seiner Leidenschaft zur Musik, so dass bereits 1833 eine erste Komposition aus seiner Hand in einem Konzert in Leipzig aufgeführt wurde. Eingebunden in ein Netzwerk von Interpreten, Musikschaaffenden und Verlegern, erhielt Schumann in Leipzig zahlreiche künstlerische Impulse. Als Gründer der *Neuen Zeitschrift für Musik* wurde er bald auch als Musikkritiker und -redakteur bekannt. In Bildern, Dokumenten und Musikalien wird Schumanns Leipzig in der Ausstellung lebendig.

Ein weiterer Teil der Ausstellung zeigt die zahlreichen Facetten des Musiknotendrucks, in dessen Geschichte verschiedene Druckverfahren zum Einsatz kamen. Bis zur Erfindung des Notenschnitts (Tiefdruck) um 1740 war das Hochdruckverfahren für die Herstellung von Musiknoten dominierend. Um 1796 kam mit der Entwicklung der Lithografie (Flachdruck) ein weiteres Druckverfahren zum Einsatz. Die Ausstellung betrachtet den Musiknotendruck von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert und zeigt neben originalen Druckformen, historischem Werkzeug und Drucken eine Auswahl an für den Notendruck relevanten Druckpressen.

Die Ausstellung wird realisiert durch das Schumann-Haus Leipzig im Rahmen des Kooperationsprojektes „Bach – Mendelssohn – Schumann“ in Zusammenarbeit mit dem Museum für Druckkunst Leipzig. Förderer sind der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Pressebilder als JPG-Datei

Schumann-Portrait.jpg = Robert Schumann, Lithografie von Josef Kriehuber, 1839, Copyright: Robert-Schumann-Haus Zwickau

Notenschnitt.jpg = Notenschnittplatte und Stahlstempel für Musiknotendruck, Foto: Kai Hofmann

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr, samstags geschlossen

Führungen jeden Sonntag, 12 Uhr

Begleitprogramm für Schulklassen und Hortgruppen in Vorbereitung.

Museum für Druckkunst

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst
Nonnenstraße 38 · 04229 Leipzig
Telefon 0341-23 162-0 · Fax 0341-23 162-10
www.druckkunst-museum.de